

Aktenzeichen

Kitzingen, 23.03.2026

ÖPNV-MIG

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/761/2026

Bearbeiter: Frank Albert

Tel.Nr.: 09321 928 1100

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Kreistag	öffentlich / Information	13.04.2026

Mainschleifenbahn**Aktueller Sachstand - Information****I. Vortrag:**

Das Projekt Reaktivierung Mainschleifenbahn für den SPNV befindet sich aktuell in der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung). Beauftragt wurde auch die Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung).

Durch die Planfeststellung der Ortsumgehung Prosselsheim sind wir gerade dabei, die Zeitpläne der beiden Infrastrukturmaßnahmen gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Würzburg zu synchronisieren. Hierzu befindet sich die MIG im engen Austausch mit dem Staatlichen Bauamt.

Die Teilung des Projekts Reaktivierung ist planseitig vollzogen. Die DB InfraGO ist für die Einbindung der NE-Bahnstrecke ans Netz der Deutschen Bahn federführend. Die MIG für die Reaktivierung der Strecke selbst sowie für die Errichtung der Haltepunkte. Auch hier befindet sich die MIG im regelmäßigen und engen Austausch mit der DB InfraGO. Laut Aussagen Projektleitung DB ist man hier im Zeitplan und kann auch die Sperrpausenanmeldung im Jahr 2028 einhalten.

Aktuell wichtiger Meilenstein ist das geotechnische Hauptgutachten. Hierfür sind Ende letzten Jahres alle Aufschlussarbeiten erfolgt. Aktuell befindet sich das Hauptgutachten in

Erstellung. Die Ergebnisse des geotechnischen Hauptgutachtens sind entscheidend für die weiteren Planungen.

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, ist die MIG aktuell auf der Suche nach einem Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU), welches die Strecke nach Inbetriebnahme betreibt sowie bereits während der Planungs- und Bauphase ins Projekt einsteigt. Die MIG befindet sich aktuell in intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit einem potenziellen EIU. Geplant ist, dass im Verlauf des Jahres 2026 ein Modell zur weiteren Zusammenarbeit und Übernahme des Reaktivierungsprojekts gefunden und vertraglich fixiert werden kann. Die MIG hatte hierzu im 3. Quartal 2024 KPMG Law beauftragt, Szenarien einer weiteren Professionalisierung unter Einbeziehung eines EIU juristisch, strategisch als auch betriebswirtschaftlich zu betrachten. Im Ergebnis empfahl KPMG Law, eine Kombination aus Kooperation mit einem EIU mit dem Ziel / der Option einer späteren Übernahme (ab LPH 5 ff.) des Reaktivierungsprojekts durch einen Partner. Dieses weitere Vorgehen wurde so auch in der MIG-Gesellschafterversammlung am 27.11.2024 beschlossen. Aufbauend auf diesem Szenario hat die MIG-Geschäftsführung eine Markterkundung (Ende 2024) und anschließend entsprechende Gespräche (Anfang 2025) mit potenziellen EIUs geführt. In der MIG-Gesellschafterversammlung am 27.03.2025 wurde einstimmig beschlossen, mit einem EIU aus NRW unter der Prämisse Kooperation mit dem Ziel / der Option einer Übernahme des Reaktivierungsprojekts voran zu treiben. Das EIU hat seither das Reaktivierungsprojekt eng begleitet und parallel intern an einem Modell der Kooperation mit der MIG gearbeitet. Dieses Modell wurde den beiden Vorsitzenden der MIG-Gesellschafterversammlung, Landrätin Bischof und Landrat Eberth am 10.03.2026 vorgestellt. Quintessenz des Modells des EIU ist die weitere Begleitung des Projekts und zeitnahe Übernahme der Projektleitung, der Projektsteuerung sowie Planung, ohne jedoch selbst ins Projekt einzusteigen. Mit Fertigstellung und Abschluss der Reaktivierung möchte das EIU dann die Strecke pachten. In diesem Konstrukt liegt das volle planerische als auch finanzielle Risiko bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme bei der MIG. Ab Inbetriebnahmezeitpunkt liegt das volle Risiko beim EIU. Dieses nun vorgestellte Szenario entspricht nicht den Wunschvorstellungen der MIG, da das Risiko vollständig bei der MIG verbleibt und die MIG weiterhin enorme finanzielle und auch personelle Ressourcen (optimalerweise Kompetenz und Know-how in den Bereichen (Eisenbahn-)Planung und Bau zur Verfügung stellen muss.

Da sich das Projekt in entscheidender Phase befindet sind für das Jahr 2026 engmaschig Gesellschafterversammlungen terminiert. Die nächste MIG-Gesellschafterversammlung findet am 12.05.2026 statt.

Neben den genannten Punkten ist die MIG ebenfalls im regelmäßigen Austausch mit den entsprechend beteiligten Behörden, der Landeseisenbahnaufsicht, der

Planfeststellungsbehörde an der Regierung von Mittelfranken, dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr, der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), den unteren und der höheren Naturschutzbehörden, den Bauämtern der beteiligten Kommunen, dem Amt für Ländliche Entwicklung zwecks des Flurbereinigungsverfahrens im Rahmen der Ortsumgehung Prosselsheim.

Tamara Bischof
Landrätin